

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 23 (1945)
Heft: 10

Rubrik: Die Seite der Junioren

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

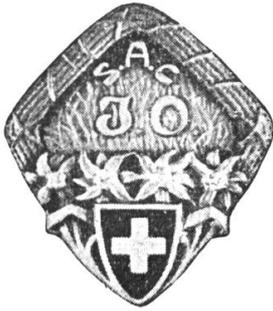
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DIE SEITE DER JUNIOREN

Liebe Junioren,

der Raum der JO-Seite gehört heute einer ganz spontanen Zuschrift einiger Junioren, die mich ausserordentlich freut, die ich aber sonst kommentarlos wiedergebe. *Der JO-Chef.*

«An die 50% Passiv-Mitglieder der JO!

Ja, staunt nur, soviele sind es ungefähr! Von den 126 haben 60 dieses Jahr noch keine Tour mitgemacht (und dabei steht in den JO-Bestimmungen, dass.....; bitte nachlesen).

Aber trotzdem tragen doch alle das Abzeichen und sagen, dass sie auch zum S.A.C. gehören. Warum kommt Ihr in die JO? Nur damit Ihr bei Hochtouren billig wegkommt, versichert seid und eine Führung habt? Es muss ja so sein, denn sonst wäre auch der Geländelauf vom 13./14. Oktober ein Erfolg gewesen. (Er war es zwar, trotz der kleinen Beteiligung.) Bitte überlegt doch ein wenig: Unsere Leiter geben sich alle Mühe, den Betrieb vielseitig und lehrreich zu gestalten. Orientierungslauf, Sanitätskurs, Photoabende stehen auf dem Programm. Aber seht hier das Resultat: 9 Anmeldungen für den Napf, 4 für den Sanitätskurs, und dies von 126 «Aktiven»! Ein Kamerad hat den Satz geprägt, dass in Bern die JO derjenige Verein mit den meisten Passivmitgliedern sei. Der Betrieb in der JO hängt doch nicht allein von der Leitung ab. Ganz im Gegenteil; diese ist bereit, uns immer mehr, schönere Touren, Vorträge und Kurse zu bieten. Aber der Anstoss muss von uns kommen. Wir wollen die Leiter anspornen, sich für uns einzusetzen. Sie tun das ja jetzt schon, aber wir könnten ihnen noch viel mehr helfen. Sie müssen fühlen, dass wir hinter ihnen stehen und mitmachen. Sonst hängen sie in der Luft mit all ihrer Arbeit, und dies ist recht unangenehm und deprimierend. Wir sind ja freiwillig Mitglied geworden; also machen wir auch dementsprechend mit: aktiv! Oder nicht?

Am 19. Dezember ist Hauptversammlung. Die Tätigkeit der JO und besonders das Programm für 1946 werden zur Diskussion stehen. Wir haben Gelegenheit, unsere Wünsche anzubringen. Tun wir es doch, bringen wir Vorschläge. Aber vor allem, machen wir aktiv mit!

Marmet, Hanschke und Herzog.»

Mitteilungen:

Der Sanitätskurs wird mangels Interesse nicht durchgeführt.

15.11.45 Anmeldeschluss Photokurs (siehe JO-Seite September).

21.11.45 Monatszusammenkunft im Klublokal.

26.—31.12.45 Skikurs Kübelialp: Kosten zirka Fr. 20.— bis 25.—; bei genügender Beteiligung als VU-Kurs. Anmeldung bis 1.12.45 an den JO-Chef.

VORTRÄGE UND TOURENBERICHTE

PHOTOSEKTION

In unserer Sitzung vom 12. September sprach unser technischer Leiter, Herr Erich Martin, über Farbenzusammensetzung und Farblehre für Farbenphotographie.

Herr Martin hat sich seine Arbeit nicht leicht gemacht und wusste uns allerlei aus seinem Beruf zu berichten. Wir hörten hier einen Fachmann, der beruflich mit den farbigen Bildern fertig werden muss und der, wie keiner, die Schwächen und Nöten der «falschen Farbenwiedergabe» der Farbenfilme kennt. In seinem einleitenden Referat trat er auf alle Details, welche uns Amateure interessieren, ein und erklärte an Hand prächtiger Farbentafeln die Möglichkeiten der Farbenzusammenstellung, wobei er nicht vergass, gute Ratschläge zu erteilen.

Anschliessend an sein Referat wurden zirka 60 Farbenbilder, meistens Aufnahmen von unserm Herrn Wymann, projiziert. Herr Wymann, ein Meister auf diesem Gebiete, konnte das nötige Material liefern, und hier sahen wir dann die Ausführungen von Herrn Martin tatsächlich verwirklicht. Nicht eine Anhäufung von bunten Farben, sondern Farbenkompositionen wurden uns gezeigt, Musterbeispiele, was der geübte Farbenphotograph aus dem Film machen kann, sofern er das Material studiert und die nötigen Konsequenzen aus den gesammelten Erfahrungen zu ziehen weiss.

Wir danken beiden Mitgliedern bestens für ihre prächtigen Darbietungen, und mancher wird sich im stillen vorgenommen haben, weniger zu knipsen, dafür aber bessere Bilder!

Man kann sagen was man will, aber nur der, welcher Schwarz-Weiss-Bilder herstellen kann, hat die Grundlagen, auch in der Farbenphotographie Gutes leisten zu können; der alte Spruch: «Nume nid gsprängt» hat immer und überall seine volle Berechtigung!

In der Oktobersitzung werden wir wieder Gelegenheit haben, eine Serie Farbenbilder sehen zu können; wir wollen die Nutzenanwendung alsdann ziehen.

kg

Als Fortsetzung unserer Septemberversammlung über Farbenphotographie zeigte unser Clubmitglied, Photograph von Allmen, eine Aus-